

2023/2024

Ökologischer
Rüsselkäferschutz
durch Ekowax

Schrader

Mehr Grün für die Natur

www.rudolf-schrader.de



Hauptbetrieb Köln-Reisiek
Baumschule

Köllner Chaussee 136
25337 Köln-Reisiek
Telefon 0 41 21/450 15 - 0
Telefax 0 41 21/450 15 - 55
E-Mail: info@rudolf-schrader.de

www.rudolf-schrader.de

Ingolstadt/Donau
*Baumschule, Garten- und
Landschaftsbau*

Bunsenstrasse 34
85053 Ingolstadt
Telefon 08 41 /9 31 50 30
Telefax 08 41/9 31 50 50
E-Mail: info@rs-gruen.de

**Bülstringen/
Sachsen-Anhalt**
Baumschule

Forstweg
39345 Bülstringen
Telefon 03 90 53/94 64 40
Telefax 03 90 53/94 64 29
E-Mail: buelstringen@rudolf-schrader.de



Katalog 2022/2023 Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung

S.		Sämling
1j.S.	1/0	1 jährige Sämlinge
2j.S. gest.	2/0 ≠	2 jährig unterschrittene Sämlinge
3j.S. gest.	3/0 ≠	3 jährig unterschrittene Sämlinge
2j.v.S.	1/1	2 jährig verschulte Sämlinge
3j.v.S.	1/2 oder 2/1	3 jährig verschulte Sämlinge
4j.v.S.	2/2 oder 1/3	4 jährig verschulte Sämlinge
1j. bew. St.	0/1/0	1 jährig bewurzelt Steckholz
2j. v. St.	0/1/1	2 jährig verpflanzte Stecklinge
P	P	Pflanzen mit Topfballen
C	C	Container
m.B.	MB	mit Erdballen
o.B.	OB	ohne Ballen
l. Str.	LSTR	leichte Sträucher mit Trieben
v. Str.	VSTR	verpflanzte Sträucher mit Trieben
v. He.	VHE	verpflanzte Heckenpflanzen
l. Hei.	L HEI	leichte Heister
Hei.	HEI	Heister
Tr.	TR	Triebe
v.		verpflanz, verschult

Für zertifizierte Pflanzen wird ein Aufschlag von 10 % berechnet.

Alle Preise im Katalog sind unverbindliche Nettopreise.

Schrader Pflanzen Handelsges. mbH & Co. KG
 Forstl. Betriebsnr.: 01168195
 USt.ID.Nr.: DE 134528164
 Pflanzenpass-Nr.: DE-SH3-220101

Inhalt

Betriebe	2
Zeichenerklärung	3
Neu im Sortiment	4
Lohnanzuchten und Dienstleistungen	5
Ökologischer Rüsselkäferschutz durch Ekowax	6
Weihnachtsbäume	7
Laubhölzer	8 – 23
Nadelhölzer	24 – 27
Herkunftsgebiete	28 – 55
Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte	56 – 57
Material und Sonderleistungen	58 – 59
Baum des Jahres „Die Moorbirke“	60 – 61



Mitglied im
Bund deutscher Baumschulen e.V.



Gebietsheimisches
 Gehölz

Die Douglasie P + 1; 25–50

Bei dem Sortiment P + 1 handelt es sich um Pflanzen, die anstatt im Saatbeet ein Jahr in einem Topf angezogen und danach für ein weiteres Jahr verschult werden. Es handelt sich bei der P + 1 somit um einen Hybrid aus wurzelnackten und Containerpflanzen. Durch die Kombination dieser beiden Anzuchtverfahren ergeben sich folgende Vorteile:

Vorteile gegenüber wurzelnackten Pflanzen:

- höhere Vitalität
- längerer Pflanzzeitraum möglich (sortimentsabhängig)
- geringer Pflanzschock
- kein Wurzelschnitt nötig

Vorteile gegenüber Containerpflanzen:

- hervorragendes Wurzel-/Spross-Verhältnis
- ungehindertes Wurzelwachstum, kein Blumentopfeffekt
- erleichterter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie
- zum Schutz gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer behandelbar mit unserem biologischen Ekowax
- es sind alle gängigen Pflanzverfahren anwendbar, die auch bei wurzelnackten Pflanzen zum Einsatz kommen (wir empfehlen die Hohlspatenpflanzung)

Weitere Baumarten auf Anfrage lieferbar.

DER PREIS IST VERGLEICHBAR MIT
WURZELNACKTEN PFLANZEN!



Abb. links: Wurzelwachstum Mitte August

Abb. rechts: Wurzelwachstum Mitte Oktober



Lohnanzuchten und Dienstleistungen

Neben der Anzucht und dem Verkauf von Pflanzen bieten wir auch Lohnanzuchten und ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen an:

Unsere Lohnanzuchten:

Durch den Klimawandel und die daraus resultierenden Stürme und Borkenkäferkalamitäten sind in den letzten Jahren enorme Freiflächen entstanden, diese gilt es nun wieder zu bewalden. Um als Forstbetrieb eine große Menge Pflanzgut zur Verfügung zu haben, bietet sich die Lohnanzucht mit einem zuverlässigen Partner an.

Unser Know-how, Ihre Vorteile:

- Absicherung der gewünschten Herkunft und Mengen
- feste Preise
- garantierte Qualitäten
- Sondersortierungen sind möglich

Unsere Dienstleistungen:

Seien es immer größer werdende Kulturflächen, Pflegerückstände oder der Mangel an Fachkräften. Die Forstbetriebe stehen vor großen Herausforderungen, aber Sie stehen nicht allein da. Unser erfahrenes und motiviertes Team unterstützt Sie gerne. Langjährige Erfahrung, zuverlässig und in höchster Qualität in allen Dienstleistungen.

Unser Leistungsspektrum:

- deutsch- oder englischsprachige Einsatzleitung
- Flächenvorbereitungen (Mulchen, Streifenfräsen, Streifenmulchen)
- Maschinenpflanzung
- Handpflanzung
- Pflanzmaßnahmen mit Erdlochbohrer
- Kulturpflegearbeiten (motormanuell, maschinell)
- Zaunbau



Abb. 1: junge Douglasien im Saatbeet



Abb. 2: Verschulung einjähriger Fichten für den schwedischen Markt



Abb. 3: Douglasienkultur, Fläche gemulcht und mit Streifenpflug bearbeitet



Abb. 4: mechanisierte Kulturpflege mit unserer funkferngesteuerten Mähraupe



Ekowax ist ein Wachspolymer, welches durch ein patentiertes Verfahren auf die Hell/Dunkel-Zone der Pflanze aufgebracht wird. Die ca. 0,5 mm dicke Wachs-schicht verhindert erfolgreich den Fraß des Großen Braunen Rüsselkäfers.

Entstanden ist der Gedanke einer ökologischen Bekämpfungsmöglichkeit bereits 1992 in Schweden. Zu diesem Zeitpunkt wurde bekannt, dass ein Permethrineinsatz (Insektizid) im Wald unter der Maßgabe des Schwedischen FSC-Standarts langfristig nicht möglich sein würde.



Dank des vorausschauenden Handelns und Forschens der skandinavischen Waldbesitzer war es so möglich, mit Eintreten des Komplettverbotes von Permethrin im Jahr 2019 auf eine ökologische Alternative zurückgreifen zu können, welche sich bereits seit über 20 Jahren erprobt und bewährt hat.

Die Fima Schrader hat zusammen mit der schwedischen Firma Åssi Plantskydd AB im Jahr 2014 eine moderne, für den schwedischen und deutschen Markt angepasste Wachsstraße entwickelt. So ist es seit 2015 möglich in Kölln-Reisiek alle gängigen Nadelholzsortimente standardmäßig mit Ekowax zu behandeln.

Vorteile des Einsatzes von Ekowax:

- anwendbar in allen gängigen Zertifizierungssystemen
- 100 % ökologisch abbaubar
- kein Pflanzenschutzmitteleinsatz
- kein Pflanzenschutzmittelsachkundenachweis nötig
- gesundheitsunbedenklich für den Anwender
- min. ein Jahr Kulturstandzeit
- keine Nachbehandlung im ersten Jahr erforderlich
- erleichteter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie

Abb.: gewachste Douglasie



Abb.: gewachste Kiefer (1/1)

Weihnachtsbäume



Abies Nordmanniana – *Verfügbare Herkünfte* –

Ambrolauri
Borshomi



Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Acer campestre Feldahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
				30 – 50	71,—
	1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
				50 – 80	244,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—
l. Hei.			60 – 80	368,—	—,—
			80 – 100	406,—	—,—
			100 – 125	510,—	—,—
Acer platanoides Spitzahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	65,50	452,—
			30 – 50	69,—	555,—
	1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50	146,—	1.170,—
			50 – 80	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	226,—	1.810,—
			120 – 150	279,—	2.240,—
			150 – 180	302,—	2.420,—
			180 – 220	335,—	2.680,—
	l. Hei.		100 – 150	494,—	—,—
			150 – 200	585,—	—,—
Acer pseudoplatanus Bergahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	440,—
			30 – 50	67,—	540,—
	1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50	146,—	1.460,—
			50 – 80	182,—	1.300,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	226,—	1.810,—
			120 – 150	279,—	2.240,—
			150 – 180	302,—	2.420,—
			180 – 220	344,—	2.760,—
	l. Hei.		100 – 150	494,—	—,—
			150 – 200	585,—	—,—
Aesculus hippocastanum Roskastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	107,—	—,—
			30 – 50	134,—	—,—
	1/2 oder	3j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—
			50 – 80	310,—	—,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	365,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
<i>Alnus glutinosa</i> Schwarzerle/Roterle	1/0	1j.S. 15 – 30	43,30	346,—
		30 – 50	59,50	476,—
	1/1	2j.v.S. 30 – 50	113,—	905,—
	oder	50 – 80	146,—	1.170,—
		80 – 120	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S. 120 – 150	220,—	1.760,—
		150 – 180	258,—	2.070,—
	180 – 220	286,—	2.290,—	
	I. Hei.	100 – 150	459,—	4.130,—
<i>Alnus incana</i> Weißerle	1/0	1j.S. 15 – 30	43,30	346,—
		30 – 50	59,50	476,—
	1/1	2j.v.S. 30 – 50	113,—	905,—
	oder	50 – 80	146,—	1.170,—
		80 – 120	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S. 120 – 150	220,—	1.760,—
		150 – 180	258,—	2.070,—
	180 – 220	286,—	2.290,—	
	I. Hei.	100 – 150	459,—	4.130,—
<i>Amelanchier lamarckii</i> (<i>canadensis</i>) Kanadische Felsenbirne	1/0	1j.S. 15 – 30	86,—	—,—
		30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S. 30 – 50	244,—	—,—
	oder	50 – 80	286,—	—,—
	1/2	3j.v.S. 80 – 120	344,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe 40 – 70	448,—	—,—
		70 – 90	494,—	—,—
	Str.	3 Triebe 60 – 100	715,—	—,—
Str.	4 Triebe 100 – 150	990,—	—,—	
<i>Betula pendula</i> (<i>verrucosa</i>) Sand- oder Weißbirke	1/0	1j.S. 15 – 30	43,30	346,—
		30 – 50	59,50	476,—
	1/1	2j.v.S. 30 – 50	113,—	905,—
	oder	50 – 80	146,—	1.170,—
		80 – 120	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S. 120 – 150	220,—	1.760,—
		150 – 180	258,—	2.070,—
	I. Hei.	80 – 100 100 – 150	368,— 459,—	—,— —,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Betula pubescens (alba) Moorbirke 	1/0	1j.S.	15 – 30	43,30	346,—
			30 – 50	59,50	476,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	113,—	905,—
	oder		50 – 80	146,—	1.170,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	220,—	1.760,—
			150 – 180	258,—	2.070,—
	l. Hei.		80 – 100	368,—	—,—
			100 – 150	459,—	—,—
Carpinus betulus Weißbuche	1/0	1j.S.	15 – 30	50,50	404,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	113,—	905,—
			50 – 80	150,—	1.200,—
			80 – 120	192,—	1.540,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	158,—	1.270,—
	oder		50 – 80	202,—	1.620,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	244,—	1.960,—
		120 – 150	310,—	2.480,—	
		150 – 180	344,—	2.760,—	
	l. Hei.		80 – 100	426,—	—,—
			100 – 125	510,—	—,—
Castanea sativa Edelkastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	126,—	1.010,—
	oder		30 – 50	167,—	1.340,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	244,—	1.960,—
			50 – 80	294,—	2.360,—
		80 – 120	405,—	3.240,—	
Cornus mas Kornelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	294,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
		l. Str. 2 Triebe		40 – 70	555,—
			70 – 90	615,—	—,—
	v. Str. 3 Triebe		60 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.180,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
	oder		50 – 80	244,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—
	l. Str.	3 Triebe	40 – 70	302,—	—,—
			70 – 90	333,—	—,—
v. Str.	4 Triebe	60 – 100	480,—	—,—	
	5 Triebe	100 – 150	675,—	—,—	
Corylus avellana Haselnuss	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	—,—
			30 – 50	104,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	286,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	335,—	—,—
	l. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
v. Str.	4 Triebe	60 – 100	645,—	—,—	
	5 Triebe	100 – 150	915,—	—,—	
Crataegus laevigata Zweigriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
	oder		50 – 80	244,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—
	l. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—	
		100 – 150	915,—	—,—	
Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
	oder		50 – 80	244,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	268,—	—,—
	l. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—	
		100 – 150	915,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cytisus scoparius Besenginster	1/0 P 1j.S.	15 – 30	570,—	—,—
		30 – 50	700,—	—,—
	C 2	40 – 60	840,—	—,—
		60 – 80	915,—	—,—
Euonymus europaeus Pfaffenhütchen	1/0 1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
		30 – 50	71,—	—,—
	1/1 2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
	oder	50 – 80	244,—	—,—
	1/2 3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
		70 – 90	448,—	—,—
	v. Str. 3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—
	100 – 150	915,—	—,—	
Fagus sylvatica Rotbuche	1/0 1j.S.	15 – 30	55,—	440,—
		30 – 50	86,—	690,—
	2/0 ≠ 2j.S. gest.	30 – 50	119,—	955,—
	oder			
	3/0 ≠ 3j.S. gest.	50 – 80	167,—	1.340,—
		80 – 120	208,—	1.670,—
	1/2 3j.v.S.	30 – 50	154,—	1.240,—
	oder	50 – 80	192,—	1.540,—
	1/3 od. 4j.v.S.	80 – 120	232,—	1.860,—
	oder	120 – 150	326,—	2.610,—
2/2				
I. Hei.	80 – 100	525,—	—,—	
	100 – 125	615,—	—,—	
Fraxinus excelsior Esche	1/0 1j.S.	15 – 30	47,70	382,—
		30 – 50	53,50	428,—
	1/1 2j.v.S.	30 – 50	154,—	1.240,—
	oder	50 – 80	202,—	1.620,—
	1/2 3j.v.S.	80 – 120	244,—	1.960,—
		120 – 150	318,—	2.550,—
		150 – 180	355,—	2.840,—
		180 – 220	385,—	3.080,—
I. Hei.	100 – 150	494,—	—,—	
	150 – 200	585,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Hippophae rhamnoides Sanddorn	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	238,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	286,—	—,—
			80 – 120	335,—	—,—
	l. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	815,—	—,—
Ilex aquifolium Stechpalme	1/2P	3j.v. S.	15 – 30	800,—	—,—
Juglans nigra Schwarznuß	1/0	1j.S.	15 – 30	197,—	—,—
			30 – 50	244,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	420,—	—,—
	oder		50 – 80	525,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	640,—	—,—
Juglans regia Walnuß	1/0	1j.S.	15 – 30	197,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	420,—	—,—
	oder		50 – 80	525,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	640,—	—,—
Ligustrum vulgare Gemeiner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30	187,—	—,—
			30 – 50	220,—	—,—
	l. Str.	3 Triebe	30 – 50	236,—	—,—
			50 – 80	287,—	—,—
		5 Triebe	50 – 80	350,—	—,—
	v. Str.	6 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		8 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
			100 – 150	815,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR		
Ligustrum vulgare Atrovirens Frostharter Immergrüner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30 30 – 50	197,— 238,—	—,— —,—	
	I. Str.	3 Triebe	30 – 50 50 – 80	260,— 317,—	—,— —,—	
		5 Triebe	50 – 80	386,—	—,—	
	v. Str.	6 Triebe	40 – 60 60 – 100	525,— 645,—	—,— —,—	
		8 Triebe	60 – 100 100 – 150	755,— 915,—	—,— —,—	
	Lonicera xylosteum Gemeine Heckenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
		1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50 50 – 80	202,— 244,—	—,— —,—
3j.v.S.			80 – 120	286,—	—,—	
I. Str.		3 Triebe	40 – 70 70 – 90	302,— 333,—	—,— —,—	
		v. Str.	4 Triebe	60 – 100	480,—	—,—
5 Triebe			100 – 150	675,—	—,—	
Malus sylvestris Wildapfel	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—	
			30 – 50	88,50	—,—	
	1/1 oder	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—	
			50 – 80	244,—	—,—	
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—	
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—	
			70 – 90	448,—	—,—	
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—		
v. Str.	3 Triebe	100 – 150	915,—	—,—		
Populus tremula Zitterpappel, Aspe	1/0	1j.S.	15 – 30	107,—	—,—	
			30 – 50	134,—	—,—	
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	258,—	—,—	
			50 – 80	310,—	—,—	
			80 – 120	365,—	—,—	
I. Hei.		80 – 100	645,—	—,—		
		150 – 200	755,—	—,—		

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Prunus avium Vogelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	620,—
			30 – 50	98,50	790,—
			50 – 80	126,—	1.010,—
	1/1	2j.v.S.	80 – 120	162,—	1.300,—
			50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	265,—	2.120,—
		120 – 150	318,—	2.550,—	
	I. Hei.	100– 150	555,—	—,—	
Prunus padus Frühblühende Traubenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
			50 – 80	244,—	—,—
			80 – 120	286,—	—,—
	I. Str. v. Str.	2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
3 Triebe		60 – 100	585,—	—,—	
4 Triebe		100 – 150	815,—	—,—	
Prunus spinosa Schlehe oder Schwarzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
			50 – 80	244,—	—,—
			80 – 120	286,—	—,—
	I. Str. v. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
3 Triebe		70 – 90	368,—	—,—	
		60 – 100	525,—	—,—	
		100– 150	735,—	—,—	
Pyrus communis Wildbirne	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
			80 – 120	310,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	494,—	—,—
70 – 90			555,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Quercus petraea (sessiliflora) Traubeneiche	1/0	1j.S.	15 – 30	88,50	670,—
			30 – 50	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	15 – 30	110,—	880,—
			30 – 50	167,—	1.340,—
			50 – 80	202,—	1.620,—
			80 – 120	244,—	1.960,—
	1/2 oder	3j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
			50 – 80	244,—	1.960,—
	1/3 oder	4j.v.S.	80 – 120	279,—	2.240,—
			120 – 150	344,—	2.760,—
	2/2				
	I. Hei.		80 – 100 100– 150	715,— 840,—	—,— —,—
Quercus robur (pedunculata) Stieleiche	1/0	1j.S.	15 – 30	73,—	585,—
			30 – 50	116,—	930,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	142,—	1.140,—
			50 – 80	182,—	1.460,—
			80 – 120	226,—	1.810,—
			30 – 50	182,—	1.460,—
	1/2 oder	3j.v.S.	50 – 80	226,—	1.810,—
			80 – 120	272,—	2.180,—
	1/3 oder	4j.v.S.	120– 150	344,—	2.760,—
	2/2				
	I. Hei.		80 – 100 100 – 150	715,— 840,—	—,— —,—
Quercus rubra (borealis) Amerikanische Roteiche	1/0	1j.S.	15 – 30	73,—	585,—
			30 – 50	116,—	930,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	142,—	1.140,—
			50 – 80	182,—	1.460,—
			80 – 120	226,—	1.810,—
			30 – 50	182,—	1.460,—
	1/2 oder	3j.v.S.	50 – 80	226,—	1.810,—
			80 – 120	272,—	2.180,—
	1/3 oder	4j.v.S.	120– 150	344,—	2.760,—
	2/2				
	I. Hei.		80 – 100 100 – 150	715,— 840,—	—,— —,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR	
Rhamnus catharticus Kreuzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
	oder		50 – 80	265,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	310,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	585,—	—,—	
	4 Triebe	100 – 150	815,—	—,—	
Rhamnus frangula Faulbaum	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
			50 – 80	244,—	—,—
			80 – 120	286,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	525,—	—,—	
	4 Triebe	100 – 150	735,—	—,—	
Ribes alpinum Alpenjohannisbeere	0/1/1	2j.v.St.	30 – 50	244,—	—,—
Robinia pseudoacacia Scheinakazie	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	440,—
			30 – 50	69,—	555,—
			50 – 80	69,—	690,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	177,—	1.420,—
			80 – 120	238,—	1.910,—
			120 – 150	265,—	2.120,—
			150 – 180	294,—	2.360,—
Rosa canina Hundsrose	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	615,—	—,—	
	4 Triebe	100 – 150	735,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rosa carolina (virginiana) Sandrose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	70 – 90	368,—	—,—	
			40 – 60	435,—	—,—
			60 – 100	615,—	—,—
Rosa glauca (rubrifolia) Blaue Hechtrose	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	238,—	—,—
			50 – 80	286,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	448,—	—,—
			70 – 90	494,—	—,—
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	715,—	—,—	
		4 Triebe	990,—	—,—	
Rosa multiflora Büschelrose, Vielblütige Rose	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
		70 – 90	368,—	—,—	
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	615,—	—,—	
Rosa rubiginosa Weinrose, Schottische Zaunrose	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
		70 – 90	333,—	—,—	
v. Str.	3 Triebe	60 – 100	615,—	—,—	
Rosa rugosa Apfelrose	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
		70 – 90	368,—	—,—	
v. Str.	3 Triebe	30 – 40	355,—	—,—	
		40 – 60	435,—	—,—	
		60 – 100	615,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rubus fruticosus Wildbrombeere	1/0 od. -/0/1	30 – 50	110,—	—,—
	-/2/0	2j. bew. Ausl.	302,—	—,—
Rubus idaeus Wildhimbeere	-/2/0	2j. bew. Ausl.	302,—	—,—
Salix alba Baumweide	0/1	1j. bew. Sth. 50 – 80	192,—	—,—
		80 – 120	232,—	—,—
		120 – 150	272,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe 70 – 90	333,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe 60 – 100	390,—	—,—
		100 – 150	480,—	—,—
Salix aurita Ohrweide	0/1	1j. bew. Sth. 30 – 50	202,—	—,—
		50 – 80	244,—	—,—
		80 – 120	286,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe 40 – 70	302,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe 70 – 90	333,—	—,—
		40 – 60	390,—	—,—
		60 – 100	480,—	—,—
Salix caprea Sal- oder Palmweide	0/1	1j. bew. Sth. 50 – 80	244,—	—,—
		80 – 120	286,—	—,—
		I. Str.	2 Triebe 70 – 90	333,—
	v. Str.	4 Triebe 60 – 100	480,—	—,—
			100 – 150	675,—
Salix cinerea Achweide	0/1	1j. bew. Sth. 50 – 80	244,—	—,—
		80 – 120	286,—	—,—
		I. Str.	2 Triebe 70 – 90	333,—
	v. Str.	4 Triebe 60 – 100	480,—	—,—
			100 – 150	675,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Salix fragilis Knackweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	208,—	—,—
			80 – 120	244,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	333,—	—,—
			v. Str. 4 Triebe	60 – 100	480,—
		100 – 150	675,—	—,—	
Salix purpurea Bach-, Purpurweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	208,—	—,—
			80 – 120	244,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	302,—	—,—
			v. Str. 4 Triebe	70 – 90	333,—
		60 – 100	480,—	—,—	
		100 – 150	675,—	—,—	
Salix viminalis Korb- oder Hanfweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	192,—	—,—
			80 – 120	232,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	333,—	—,—
			v. Str. 4 Triebe	60 – 100	390,—
		100 – 150	480,—	—,—	
Sambucus nigra Schwarzer Holunder	1/0	1j.S.	15 – 30	61,—	—,—
			30 – 50	79,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
			80 – 120	310,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
v. Str. 3 Triebe			70 – 90	448,—	—,—
		60 – 100	645,—	—,—	
		100 – 150	915,—	—,—	
Sambucus racemosa Traubenholunder	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	214,—	—,—
			50 – 80	258,—	—,—
			80 – 120	302,—	—,—
v. Str.	2 Triebe	60 – 100	645,—	—,—	
v. Str.	3 Triebe	100 – 150	915,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Sorbus aria Mehlbeere	1/2	3j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
			80 – 120	355,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	645,—	—,—
100 – 150			755,—	—,—	
Sorbus aucuparia Eberesche, Vogelbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	—,—
			50 – 80	244,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	286,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	471,—	—,—
100 – 150			555,—	—,—	
Sorbus domestica Speierling	1/0	1j.S.	15 – 30	187,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	620,—	—,—
			50 – 80	760,—	—,—
			80 – 120	880,—	—,—
	TB		30 – 50	970,—	—,—
50 – 80			1.150,—	—,—	
Sorbus intermedia (scan.) Schwedische Mehlbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	119,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	294,—	—,—
		80 – 120	355,—	—,—	
Sorbus torminalis Elsbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	182,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	680,—	—,—
			80 – 120	780,—	—,—
	TB		30 – 50	970,—	—,—
50 – 80			1.150,—	—,—	
Symphoricarpos albus var. laevigatus (racemosus) Gemeine Schneebeere	1/0	1j.S.	15 – 30	55,—	—,—
			30 – 50	71,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	333,—	—,—
			70 – 90	368,—	—,—
v. Str.	4 Triebe	60 – 100	675,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Syringa vulgaris Gemeiner Flieder, Wildflieder	2/0	2j.S.	15 – 30	104,—	—,—
			30 – 50	130,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	30 – 50	238,—	—,—
			50 – 80	286,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
		70 – 90	448,—	—,—	
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	915,—	—,—
Tilia cordata Winterlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	88,50	710,—
			30 – 50	116,—	930,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	146,—	1.170,—
			50 – 80	182,—	1.460,—
	1/1 oder 1/2	2j.v.S.	30 – 50	182,—	1.460,—
		3j.v.S.	50 – 80	226,—	1.810,—
			80 – 120	279,—	2.240,—
	I. Hei.	80 – 100	525,—	—,—	
		100 – 150	615,—	—,—	
Tilia platyphyllos Sommerlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	113,—	905,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	167,—	1.340,—
			50 – 80	208,—	1.670,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	197,—	1.580,—
			50 – 80	244,—	1.960,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	302,—	2.440,—
			120 – 150	355,—	2.840,—
		I. Hei.	80 – 100	525,—	—,—
		100 – 150	615,—	—,—	
Ulmus carpinifolia (campestris) Feldulme	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
			80 – 120	310,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	375,—	—,—
		150 – 180	465,—	—,—	
	I. Hei.	80 – 100	426,—	—,—	
		100 – 150	494,—	—,—	

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Ulmus glabra (montana) Bergulme	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	310,—	—,—
			120 – 150	375,—	—,—
			150 – 180	465,—	—,—
I. Hei.		80 – 100	426,—	—,—	
		100 – 150	494,—	—,—	
Ulmus laevis Flatterulme	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	220,—	—,—
			50 – 80	265,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	310,—	—,—
			120 – 150	375,—	—,—
			150 – 180	465,—	—,—
I. Hei.		80 – 100	426,—	—,—	
		100– 150	494,—	—,—	
Viburnum lantana Wolliger Schneeball	2/0	2j.S.	15 – 30	150,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	238,—	—,—
			50 – 80	286,—	—,—
			80 – 120	335,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
v. Str.	4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—	
	5 Triebe	100 – 150	815,—	—,—	
Viburnum opulus Gewöhnlicher Schneeball	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	—,—
			30 – 50	104,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	238,—	—,—
			50 – 80	286,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	335,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
70 – 90			406,—	—,—	
v. Str.	4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—	
	5 Triebe	100 – 150	815,—	—,—	

Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Abies alba Weiß-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.	15 – 30 20 – 40	46,60	373,—
	2/1 3j.v.S.		122,—	980,—
	2/2 4j.v.S.		162,—	1.300,—
			187,—	1.500,—
Abies balsamea Balsam-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—
Abies concolor Colorado-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—
Abies fraseri Frasers-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—
Abies grandis Küsten-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		75,—	600,—
	2/1 3j.v.S.		162,—	1.300,—
	2/2 4j.v.S.		202,—	1.620,—
Abies homolepis Nikko-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—
Abies koreana Koreanische Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—
Abies nordmanniana Nordmanns-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		88,50	710,—
	2/1 3j.v.S.		150,—	1.200,—
	2/2 4j.v.S.		202,—	1.620,—
Abies procera (nobilis) Edle Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		98,50	—,—
	2/1 3j.v.S.		202,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		272	—,—
Abies veitchii Veitchs Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1 3j.v.S.		197,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		265,—	—,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
<i>Cedrus atlantica</i> Atlaszeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
<i>Cedrus libani</i> Libanon-Zeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
<i>Cryptomeria japonica</i> Sicheltanne	1/1 P	2j.v.S.		700,—	—,—
<i>Juniperus communis</i> Säulenwacholder	1/2 P	3j.v.S	15 – 25	760,—	—,—
<i>Larix decidua (europaea)</i> Europäische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	33,80	270,—
			10 – 20	41,20	329,—
			15 – 30	45,40	364,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
			50 – 80	150,—	1.200,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	150,—	1.200,—
			80 – 120	167,—	1.340,—
<i>Larix eurolepis</i> Hybrid Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	58,—	464,—
			10 – 20	65,—	520,—
			15 – 30	73,—	585,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	192,—	1.540,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	202,—	1.620,—
		80 – 120	214,—	1.720,—	
<i>Larix kaempferi (leptolepis)</i> Japanische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	33,80	270,—
			10 – 20	41,20	329,—
			15 – 30	45,40	364,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	119,—	955,—
			50 – 80	150,—	1.200,—
1/2	3j.v.S.	50 – 80	150,—	1.200,—	
		80 – 120	167,—	1.340,—	
<i>Metasequoia glyptostroboides</i> Chinesisches Rotholz	1/1P	2j.v.S.	15 – 30	1.000,—	—,—
	1/1P	2j.v.S.	30 – 50	1.210,—	—,—
<i>Picea abies (excelsa)</i> Gewöhnliche Fichte	2/0 ≠	2j.S. gest.		16,90	135,—
	2/1	3j.v.S.	20 – 40	61,—	488,—
			25 – 50	71,—	570,—
	2/2	4j.v.S.	25 – 50	77,—	620,—
	oder				
	2/3	5j.v.S.	30 – 60	91,—	730,—
			40 – 70	104,—	835,—
		50 – 80	122,—	980,—	
		70 – 90	146,—	1.170,—	
		80 – 100	177,—	1.420,—	

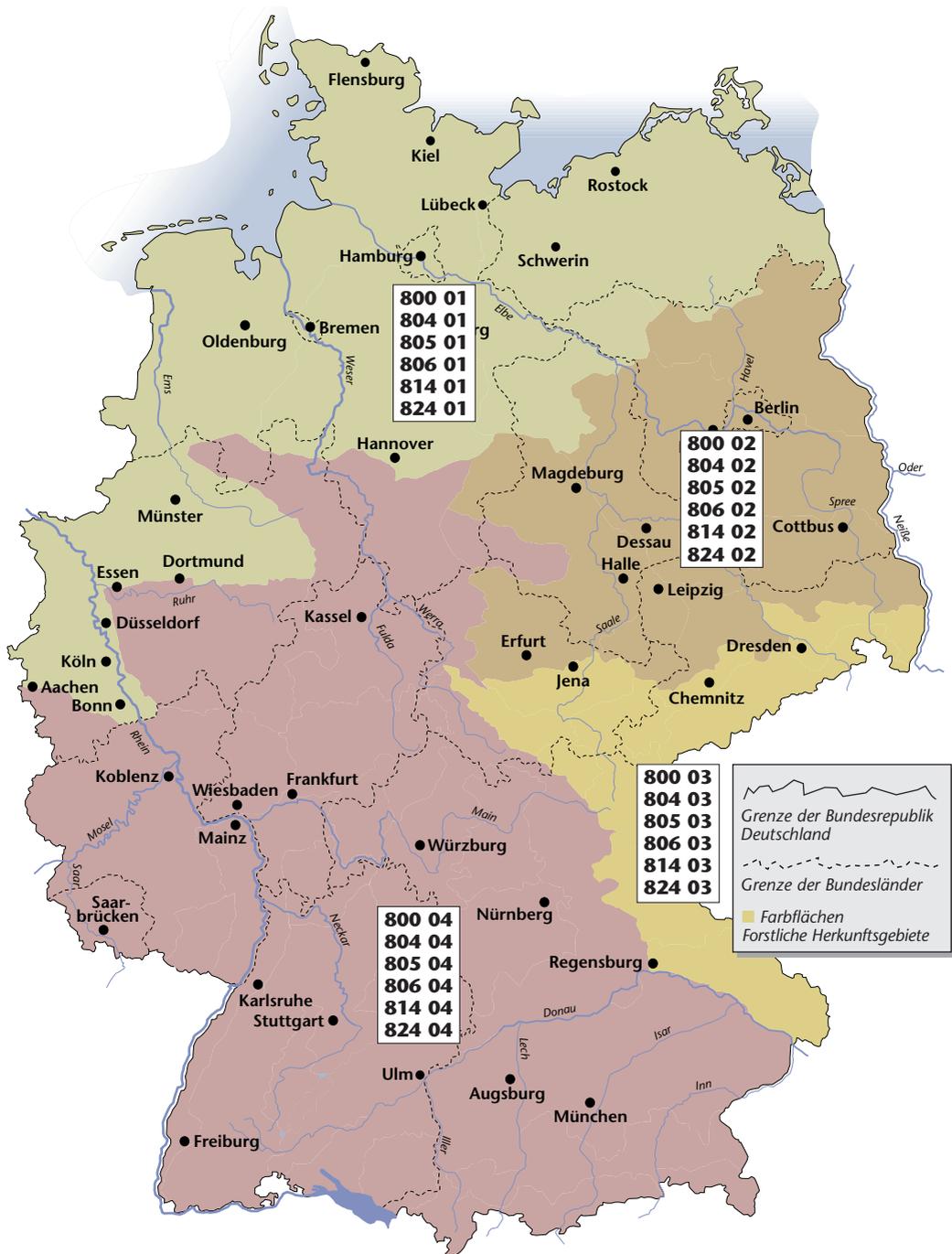
Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Picea omorika Serbische Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest.		40,20	—,—
	2/1 3j.v.S.	15 – 30	119,—	—,—
	oder	20 – 40	142,—	—,—
	2/2 4j.v.S.	25 – 50 30 – 60	182,— 214,—	—,— —,—
Picea pungens Glauca Blau-Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest.		28,40	227,—
	2/1 3j.v.S.	15 – 30	93,50,—	750,—
	oder 2/2 4j.v.S.	20 – 40	110,—	880,—
Picea sitchensis Sitka-Fichte	2/0 2j.S.	10 – 20	21,70	173,—
	2/1 3j.v.S.	25 – 50	91,—	730,—
	oder 2/2 4j.v.S.	30 – 60 40 – 70 50 – 80	104,— 130,— 146,—	835,— 1.040,— 1.170,—
Pinus mugo (montana) Krummholz-Kiefer	2/1 3j.v.S.		116,—	—,—
	2/2 4j.v.S.		158,—	—,—
Pinus nigra var. austriaca Schwarz-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest.		46,60	373,—
	1/1 2j.v.S.		75,—	600,—
	2/1 3j.v.S.		113,—	905,—
	1/1 2j.v.S. P		365,—	—,—
	2/1 3j.v.S. P		480,—	—,—
Pinus strobus Weymouths-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest.		55,—	—,—
	1/1 2j.v.S.		83,50	—,—
	2/1 3j.v.S.		116,—	—,—
Pinus sylvestris Wald-Kiefer	1/0 1j.S.		23,90	191,—
	2/0 ≠ 2j.S. gest.		44,30	355,—
	1/1 2j.v.S.		71,—	570,—
	1/2 3j.v.S.		107,—	860,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
<i>Pseudotsuga menziesii</i> Douglasie	1/0	1j.S.		42,20	338,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	10 – 25	50,50	404,—
			15 – 30	63,—	505,—
	2/1 oder	3j.v.S.	25 – 50	162,—	1.300,—
			25 – 50	162,—	1.300,—
	1/2 oder	3j.v.S.	30 – 60	177,—	1.420,—
			40 – 70	192,—	1.540,—
	1/3 od. 2/2	4j.v.S.	50 – 80	202,—	1.620,—
80 – 120			226,—	1.810,—	
2/1	P	25 – 50	326,—	2.610,—	
		30 – 60	355,—	2.840,—	
<i>Sequoiadendron giganteum</i> Mammutbaum	1/1 P	Preis auf Anfrage		—,—	—,—
	1/2 P	Preis auf Anfrage		—,—	—,—
<i>Taxus baccata</i> Eibe	2/0 ≠	2j.S. gest.		96,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	8 – 12	208,—	—,—
			12 – 18	279,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	18 – 24	385,—	—,—
<i>Thuja occidentalis</i> Lebensbaum	2/0 ≠	2j.S. gest.		33,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	15 – 30	81,—	—,—
			25 – 50	126,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	30 – 60	146,—	—,—
<i>Thuja plicata</i> Riesenlebensbaum	2/1	3j.v.S.	15 – 30	96,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	30 – 60	150,—	—,—
<i>Tsuga heterophylla</i> Westamerikanische Hemlocktanne	2/0 ≠	2j.S. gest.		89,50	—,—
	2/1	3j.v.S.		214,—	—,—
	2/2	4j.v.S.		286,—	—,—

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Acer platanoides L.

– *Spitzahorn* –

- **800 01** Norddeutsches Tiefland
- **800 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **800 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **800 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pendula Roth

– *Sandbirke* –

- **804 01** Norddeutsches Tiefland
- **804 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **804 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **804 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pubescens Ehrh.

– *Moorbirke* –

- **805 01** Norddeutsches Tiefland
- **805 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **805 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **805 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Carpinus betulus L.

– *Hainbuche* –

- **806 01** Norddeutsches Tiefland
- **806 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **806 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **806 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Prunus avium L.

– *Vogelkirsche* –

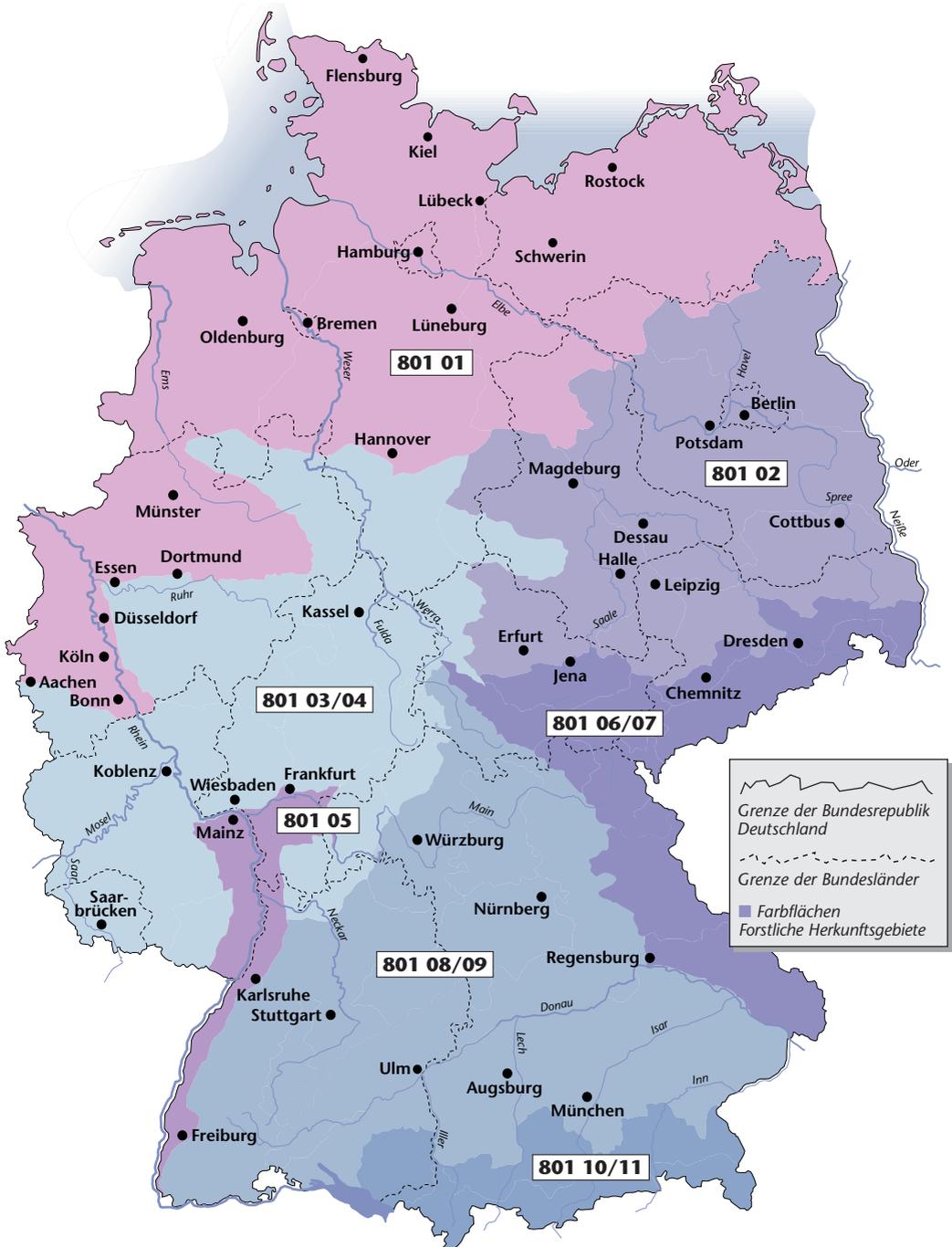
- **814 01** Norddeutsches Tiefland
- **814 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **814 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **814 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Tilia platyphyllos Scop.

– *Sommerlinde* –

- **824 01** Norddeutsches Tiefland
- **824 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **824 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **824 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



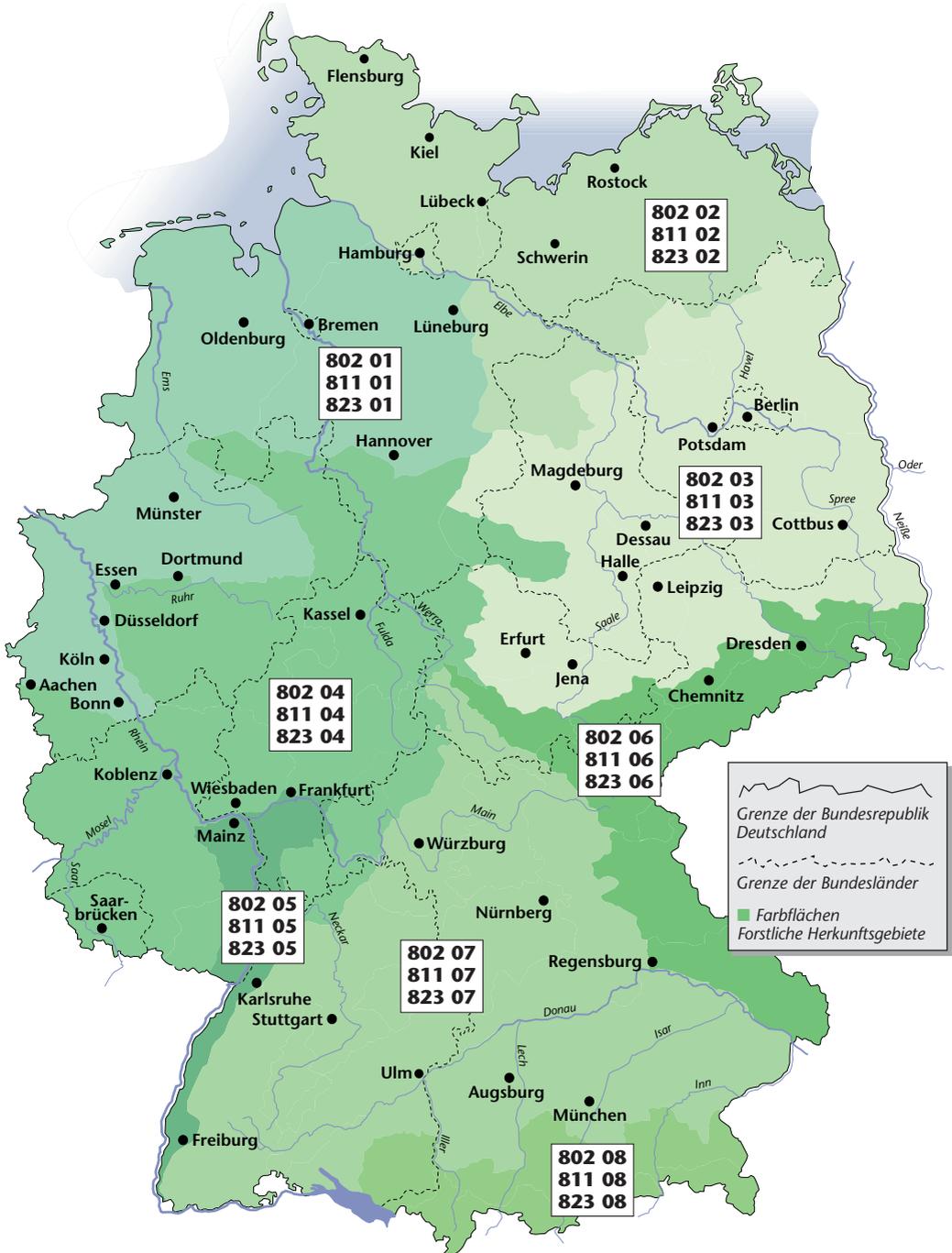
Acer pseudoplatanus L.

– *Bergahorn* –

- **801 01** Norddeutsches Tiefland
- **801 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **801 03** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
- **801 04** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
- **801 05** Oberrheingraben
- **801 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 07** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 08** Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 10** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **801 11** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Alnus glutinosa (L.) Gaertn.

– *Roterle* –

- **802 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **802 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **802 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **802 04** Westdeutsches Bergland
- **802 05** Oberrheingraben
- **802 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **802 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **802 08** Alpen und Alpenvorland

Fraxinus excelsior L.

– *Esche* –

- **811 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **811 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **811 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **811 04** Westdeutsches Bergland
- **811 05** Oberrheingraben
- **811 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **811 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **811 08** Alpen und Alpenvorland

Tilia cordata Mill.

– *Winterlinde* –

- **823 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **823 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **823 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **823 04** Westdeutsches Bergland
- **823 05** Oberrheingraben
- **823 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **823 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **823 08** Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



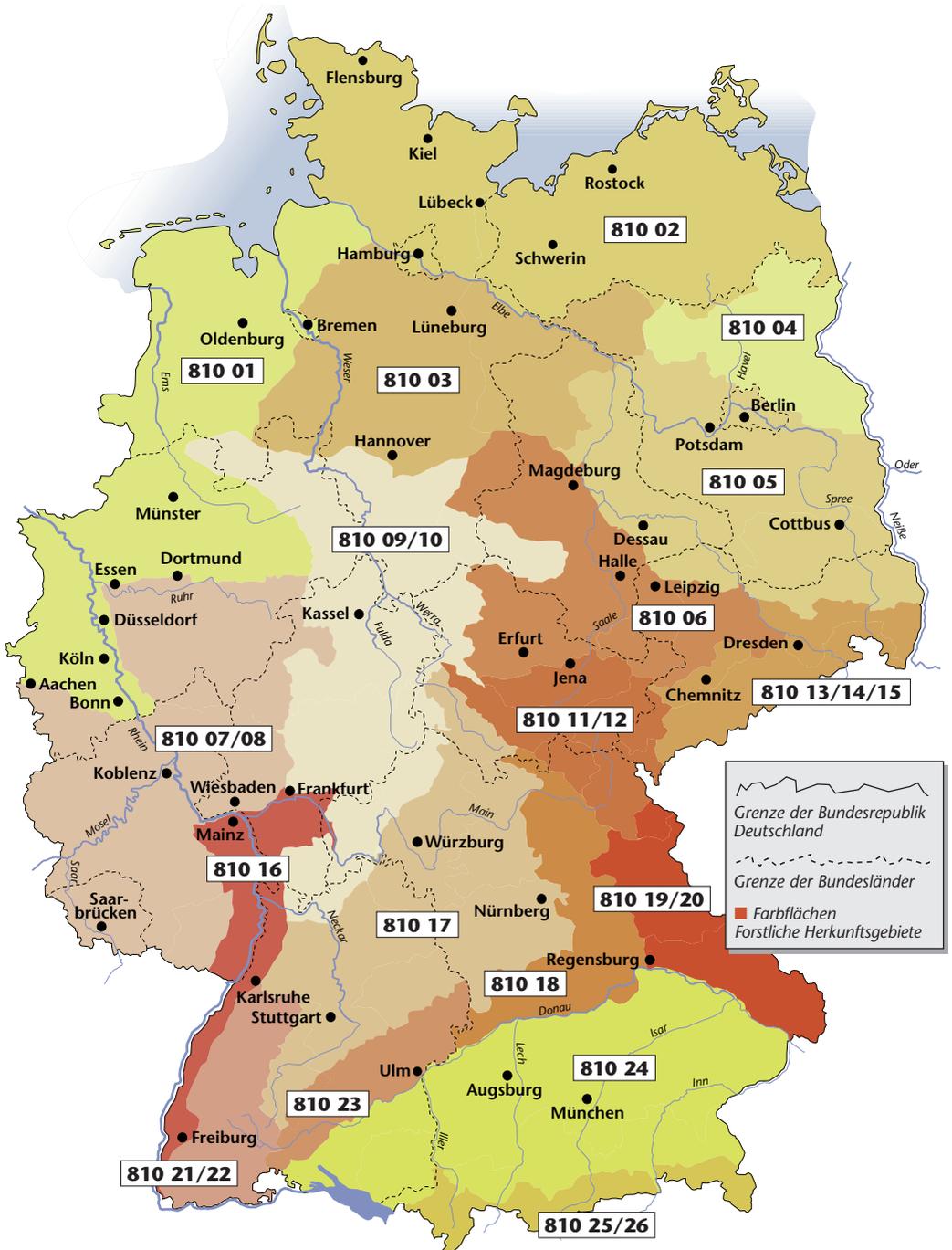
Alnus incana (L.) Moench

– *Grauerle* –

- **803 01** Bundesgebiet nördlich der Donau
- **803 02** Alpen und Alpenvorland südlich der Donau



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Fagus sylvatica L.

– *Rotbuche* –

- **810 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **810 02** Ostsee-Küstenraum
- **810 03** Heide und Altmark
- **810 04** Nordostbrandenburgisches Tiefland
- **810 05** Märkisch-Lausitzer Tiefland
- **810 06** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **810 07** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, kolline Stufe
- **810 08** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, montane Stufe
- **810 09** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- **810 10** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- **810 11** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, kolline Stufe
- **810 12** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, montane Stufe
- **810 13** Erzgebirge mit Vorland, kolline Stufe
- **810 14** Erzgebirge mit Vorland, montane Stufe
- **810 15** Erzgebirge mit Vorland, hochmontane Stufe
- **810 16** Oberrheingraben
- **810 17** Württembergisch-Fränkisches Hügelland
- **810 18** Fränkische Alb
- **810 19** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- **810 20** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, hochmontane Stufe
- **810 21** Schwarzwald, submontane Stufe
- **810 22** Schwarzwald, hochmontane Stufe
- **810 23** Schwäbische Alb
- **810 24** Alpenvorland
- **810 25** Alpen, submontane Stufe
- **810 26** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Castanea sativa Mill.

– *Esskastanie* –

- **808 01** Norddeutsches Tiefland
- **808 02** Übriges Bundesgebiet

Quercus rubra L.

– *Roteiche* –

- **816 01** Norddeutsches Tiefland
- **816 02** Übriges Bundesgebiet

Robinia pseudoacacia L.

– *Robinie* –

- **819 01** Norddeutsches Tiefland
- **819 02** Übriges Bundesgebiet



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftgebiete



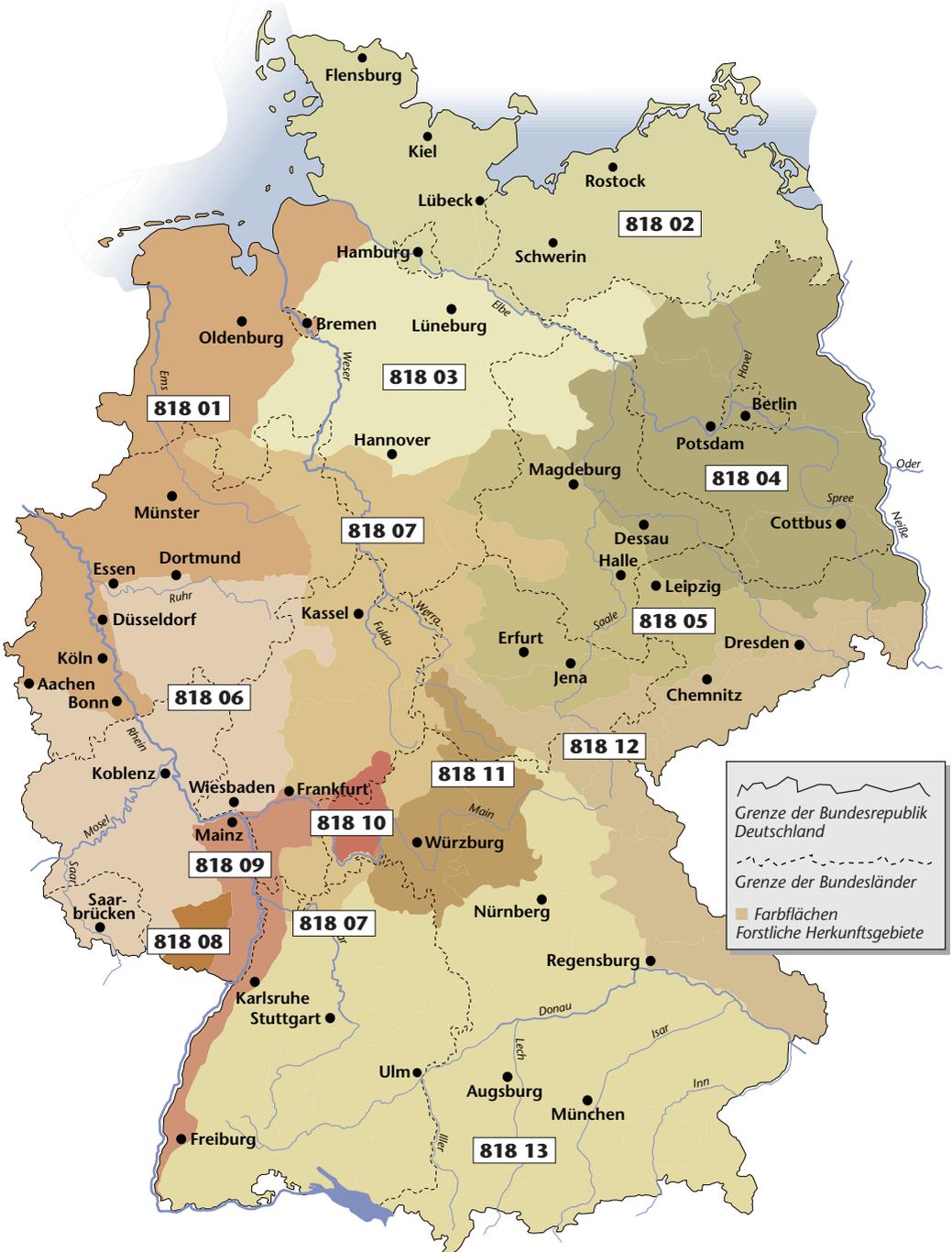
Quercus robur L.

– Stieleiche –

- **817 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **817 02** Ostsee-Küstenraum
- **817 03** Heide und Altmark
- **817 04** Ostdeutsches Tiefland
- **817 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **817 06** Westdeutsches Bergland
- **817 07** Oberrheingraben
- **817 08** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **817 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftgebiete



Grenze der Bundesrepublik Deutschland
 Grenze der Bundesländer
 Farbflächen Forstliche Herkunftgebiete

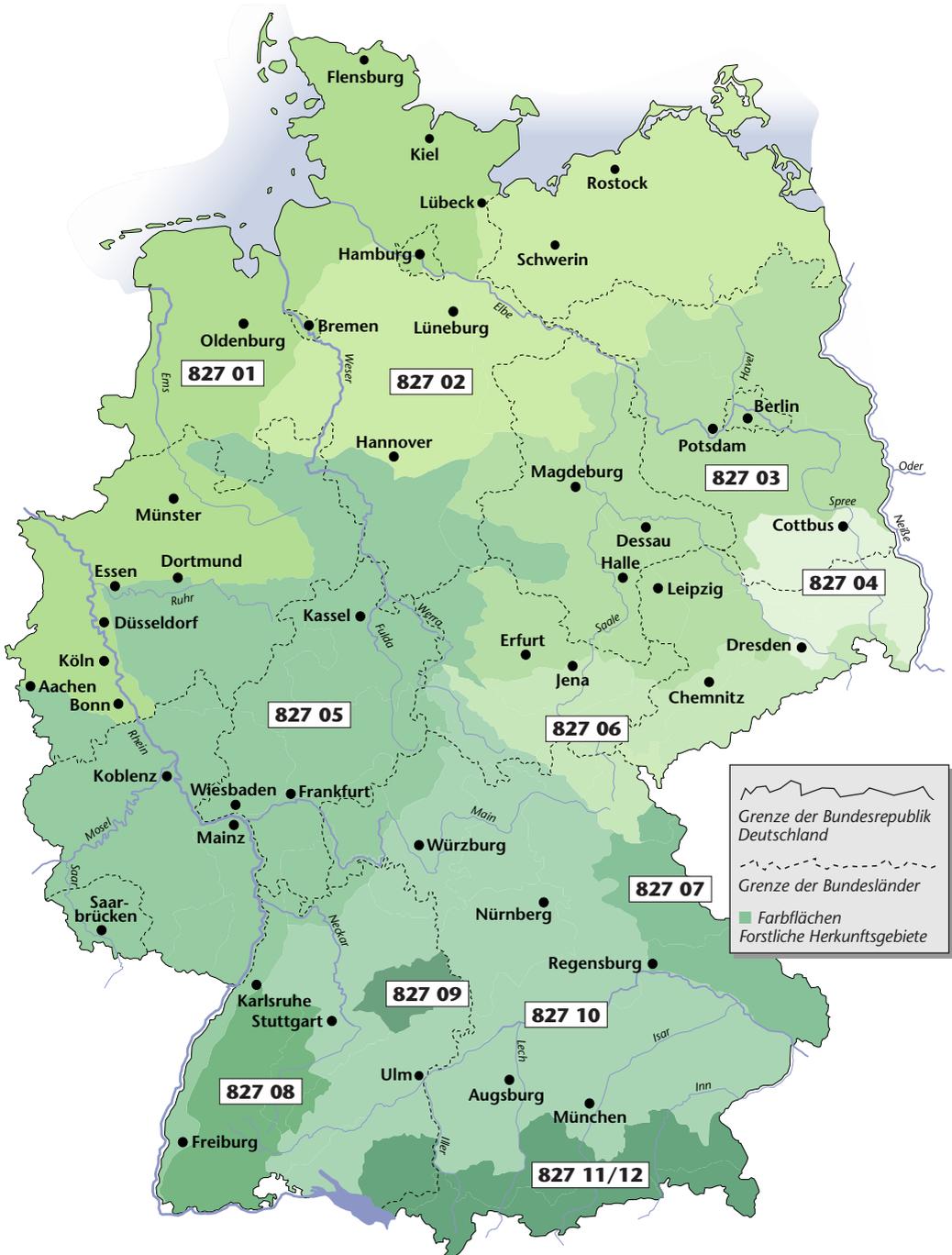
Quercus petraea (Mattuschka) Liebl.

– Traubeneiche –

- **818 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **818 02** Ostsee-Küstenraum
- **818 03** Heide und Altmark
- **818 04** Ostdeutsches Tiefland
- **818 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **818 06** Rheinisches Saarbergland
- **818 07** Harz, Weser und Hessisches Bergland außer Spessart
- **818 08** Pfälzer Wald
- **818 09** Oberrheingraben
- **818 10** Spessart
- **818 11** Fränkisches Hügelland
- **818 12** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **818 13** Süddeutsches Mittelgebirgsland sowie Alpen



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



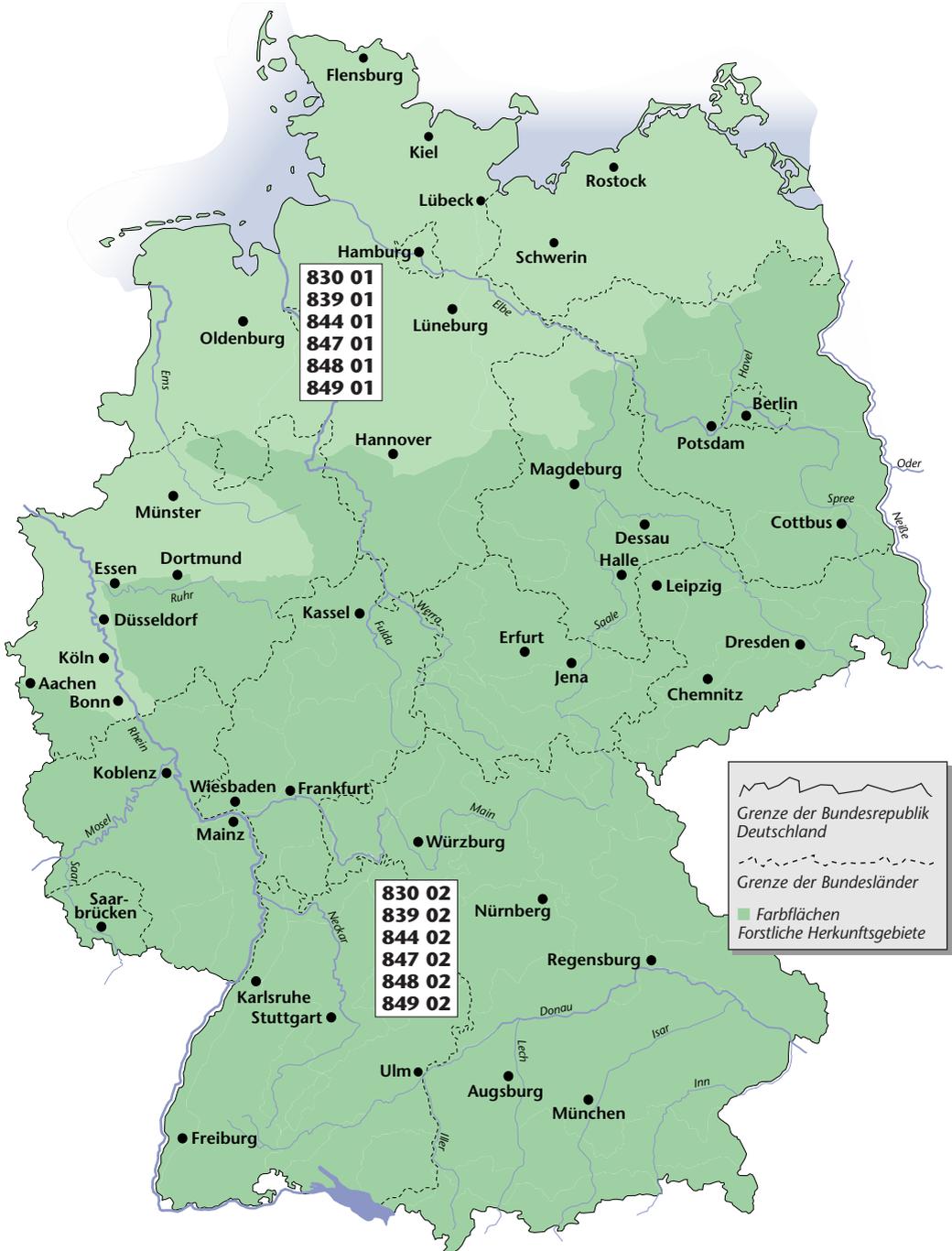
Abies alba Mill.

– *Weißtanne* –

- **827 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **827 02** Nordostdeutsches Tiefland und Niedersächsisches Binnenland
- **827 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland außer Niederlausitz
- **827 04** Niederlausitz
- **827 05** Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben
- **827 06** Thüringisch-Sächsisch-Nordostbayerische Mittelgebirge
- **827 07** Bayerischer und Oberpfälzer Wald
- **827 08** Schwarzwald und Albtrauf
- **827 09** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- **827 10** Übriges Süddeutschland
- **827 11** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **827 12** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Abies grandis Lindl.

– *Große Küstentanne* –

- **830 01** Norddeutsches Tiefland
- **830 02** Übriges Bundesgebiet

Larix kaempferi (Lamb.) Carr.

– *Japanische Lärche* –

- **839 01** Norddeutsches Tiefland
- **839 02** Übriges Bundesgebiet

Picea sitchensis (Bong.) Carr.

– *Sitkafichte* –

- **844 01** Norddeutsches Tiefland
- **844 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. austriaca)

– *Schwarzkiefer* –

- **847 01** Norddeutsches Tiefland
- **847 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. calabrica)

– *Kalabrische Schwarzkiefer* –

- **848 01** Norddeutsches Tiefland
- **848 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. corsicana)

– *Korsische Schwarzkiefer* –

- **849 01** Norddeutsches Tiefland
- **849 02** Übriges Bundesgebiet

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftgebiete



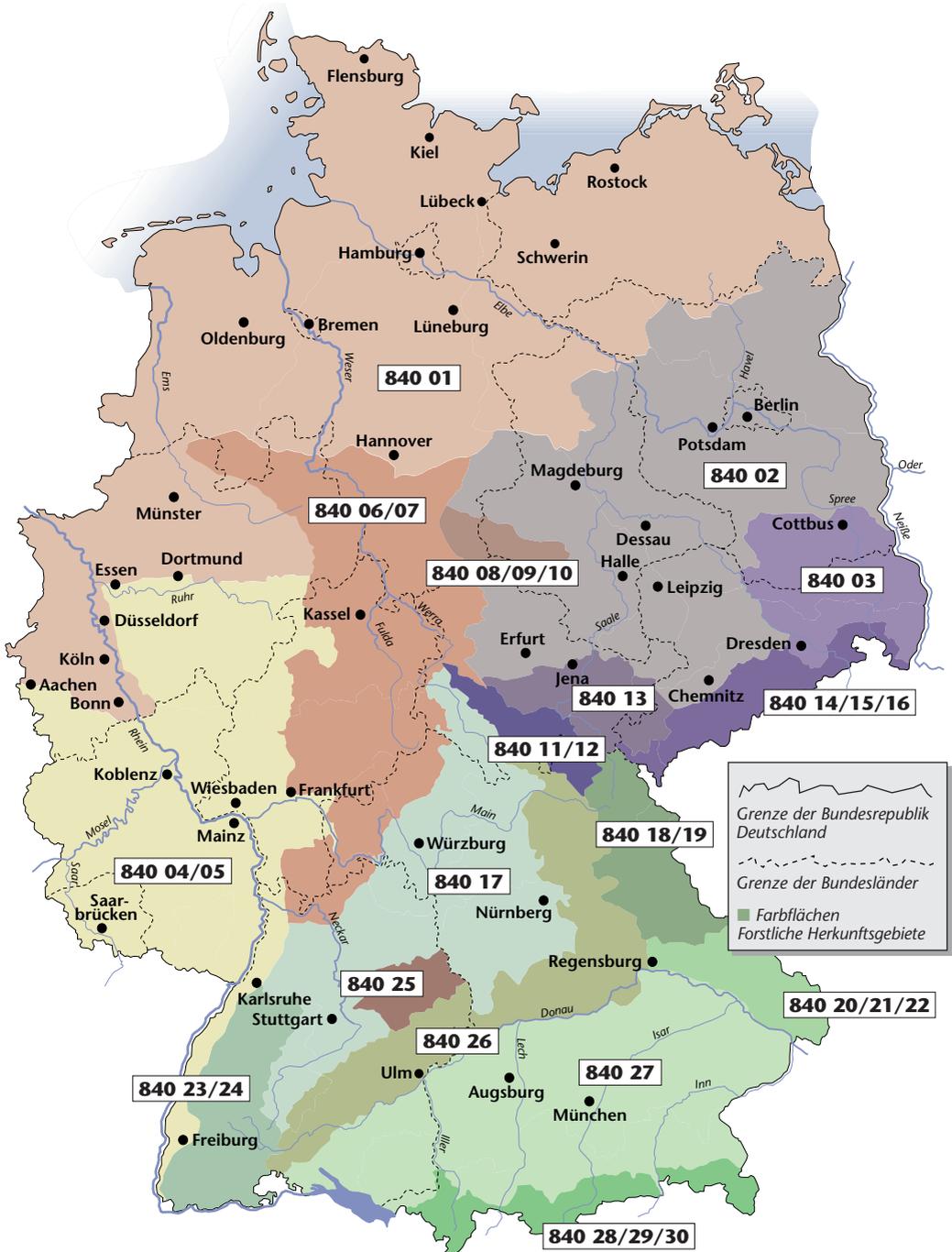
Larix decidua Mill.

– Europäische Lärche –

- **837 01** Norddeutsches Tiefland
- **837 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **837 03** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **837 04** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **837 05** Alpen, submontane Stufe
- **837 06** Alpen, montane Stufe
- **837 07** Alpen, subalpine Stufe



Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftgebiete

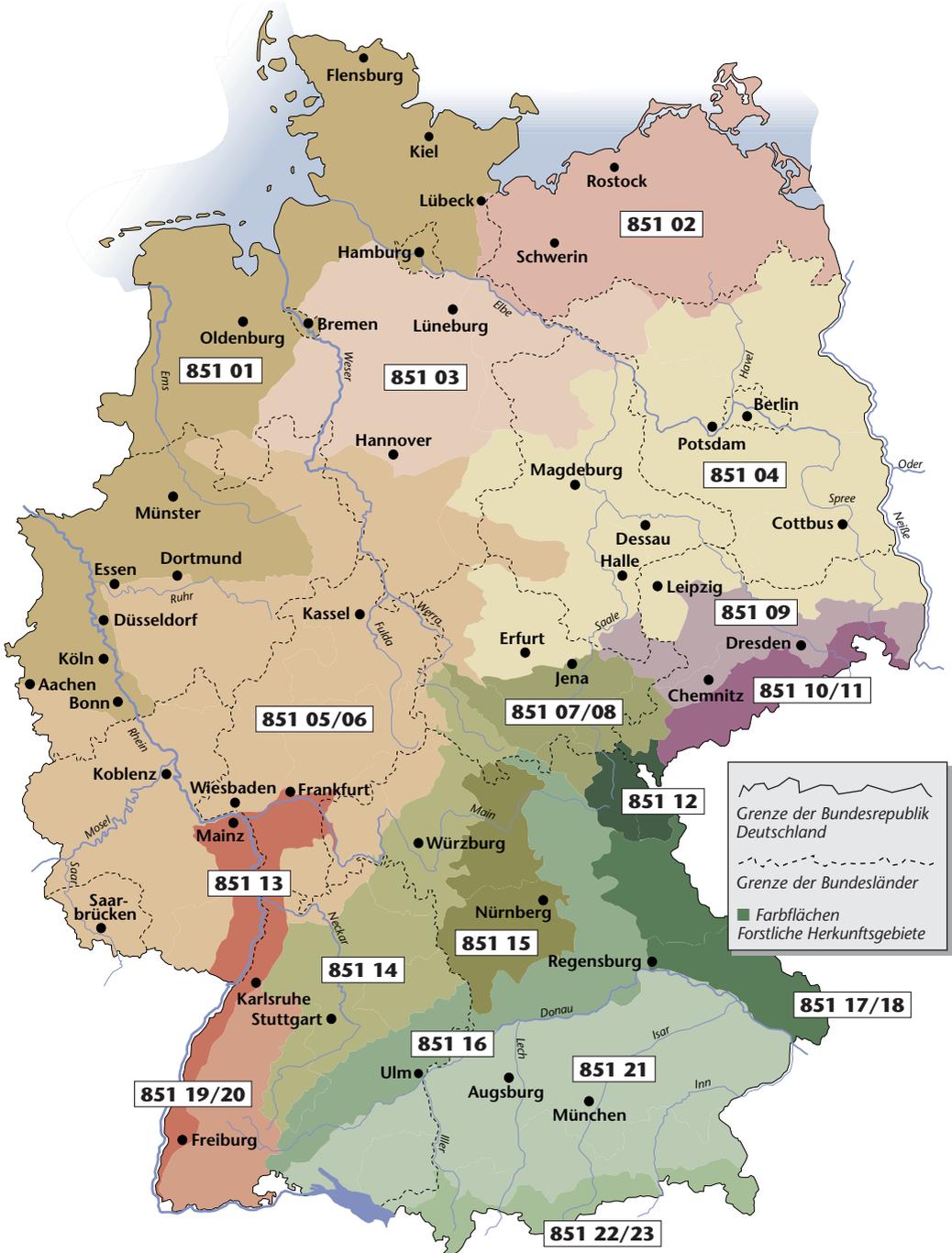


Picea abies (L.) Karst.

– *Fichte* –

- **840 01** Norddeutsches Tiefland
- **840 02** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland außer Niederlausitz
- **840 03** Niederlausitz
- **840 04** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, kolline Stufe
- **840 05** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, montane Stufe
- **840 06** Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- **840 07** Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- **840 08** Harz, kolline Stufe
- **840 09** Harz, montane Stufe
- **840 10** Harz, hochmontane Stufe
- **840 11** Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
- **840 12** Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
- **840 13** Vogtland und Ostthüringisches Hügelland
- **840 14** Sächsisches Bergland, kolline Stufe
- **840 15** Sächsisches Bergland, montane Stufe
- **840 16** Sächsisches Bergland, hochmontane Stufe
- **840 17** Neckarland und Fränkisches Hügelland
- **840 18** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- **840 19** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, montane Stufe
- **840 20** Bayerischer Wald, submontane Stufe
- **840 21** Bayerischer Wald, montane Stufe
- **840 22** Bayerischer Wald, hochmontane Stufe
- **840 23** Schwarzwald, submontane Stufe
- **840 24** Schwarzwald, hochmontane Stufe
- **840 25** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- **840 26** Alb
- **840 27** Alpenvorland
- **840 28** Alpen, submontane Stufe
- **840 29** Alpen, montane Stufe
- **840 30** Alpen, subalpine Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftgebiete

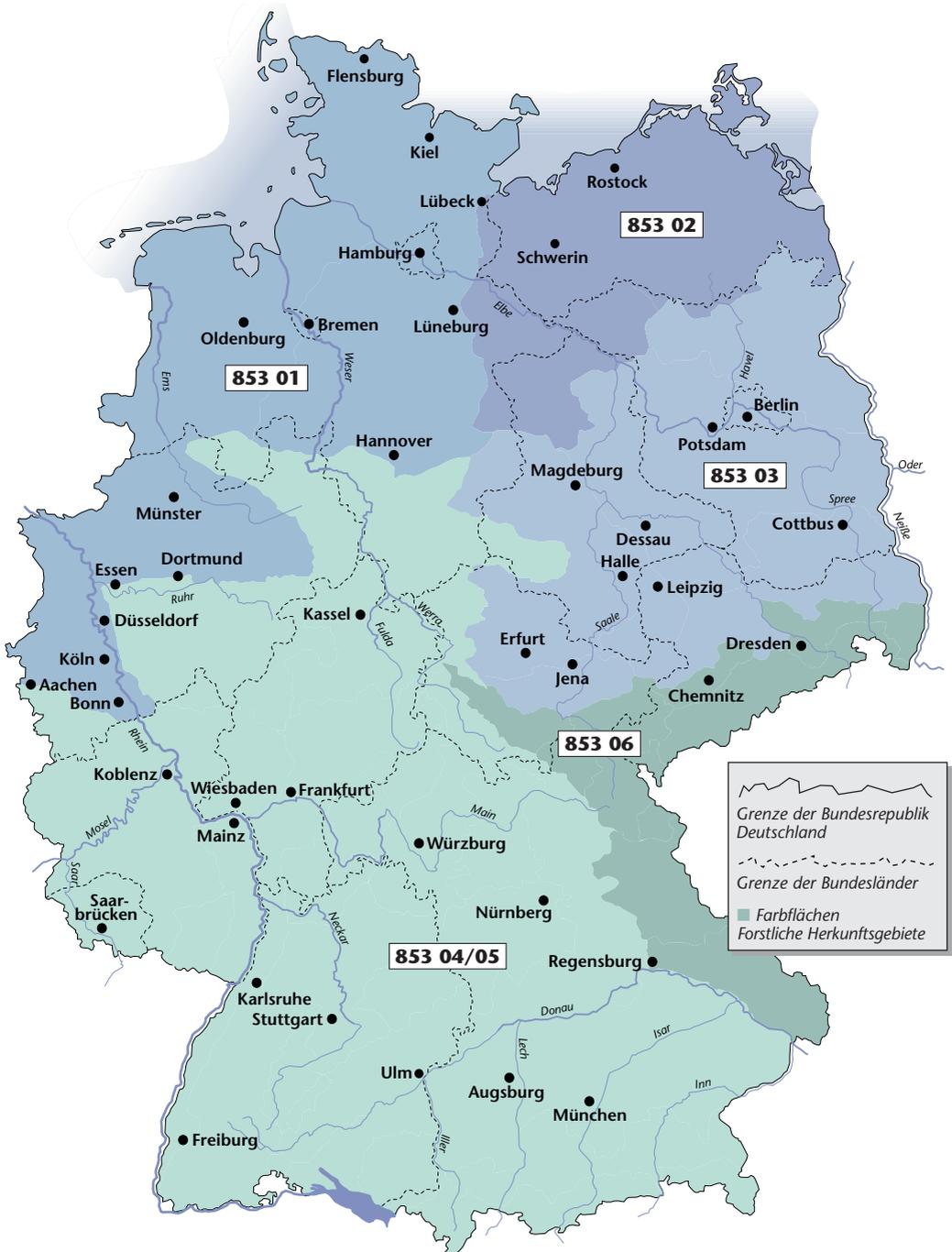


Pinus sylvestris L.

– Kiefer –

- **851 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **851 02** Mecklenburg
- **851 03** Heide und Altmark
- **851 04** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland
- **851 05** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
- **851 06** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
- **851 07** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
- **851 08** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
- **851 09** Thüringisch-Sächsisches Hügelland
- **851 10** Erzgebirge, kolline Stufe
- **851 11** Erzgebirge, montane Stufe
- **851 12** Oberes Vogtland und Nordostbayerische Mittelgebirge
- **851 13** Oberrheingraben
- **851 14** Neckarland und Fränkische Platte
- **851 15** Mittelfränkisches Hügelland
- **851 16** Alb
- **851 17** Ostbayerische Mittelgebirge, kolline Stufe
- **851 18** Ostbayerische Mittelgebirge, montane Stufe
- **851 19** Schwarzwald, kolline Stufe
- **851 20** Schwarzwald, montane Stufe
- **851 21** Alpenvorland
- **851 22** Alpen, submontane Stufe
- **851 23** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Pseudotsuga menziesii (Mirb.) Franco

– *Douglasie* –

- **853 01** Nordwestdeutsches Tiefland mit Schleswig-Holstein
- **853 02** Nordostdeutsches Tiefland außer Schleswig-Holstein
- **853 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **853 04** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen, kolline Stufe
- **853 05** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen, montane Stufe
- **853 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland



Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Laubgehölze

Acer pseudoplatanus

– Bergahorn –

- 801 01** Norddeutsches Tiefland
SH Rixdorf-Seedorf
SH Eutin
SH Eldena

Carpinus betulus

– Weißbuche –

- 806 01** Norddeutsches Tiefland
SH Eutin
SH Schnorrenberg
- 806 04** West- u. Süddt. Bergland, Alpen
und Alpenvorland
SH Wolfgang

Fagus sylvatica

– Rotbuche –

- 810 02** Niedersächsischer Küstenraum
und Rheinisch-Westfälische Bucht
SH Hohes Holz
SH Eutin
- 810 08** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland,
montane Stufe
SH Hochsauerland

Prunus avium

– Vogelkirsche –

- 814 04** West- und Süddeutsches Bergland
sowie Alpen und Alpenvorland
SH Plantage Liliental

Quercus petraea

– Traubeneiche –

- 818 03** Heide und Altmark
SH Heideeiche
- 818 08** Pfälzer Wald
SH Pfälzerwald

Quercus robur

– Stieleiche –

- 817 02** Ostsee-Küstenraum
SH Pronstorf
- 817 03** Heide und Altmark
SH Harsefeld
- 817 06** Westdeutsches Bergland
SH Burg Eltz
SH Späteiche Burg Eltz

Quercus rubra

– Roteiche –

- 816 02** übriges Bundesgebiet
SH Burg Eltz

Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Nadelgehölze

Picea abies

– Fichte –

840 05 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland
sowie Oberrheingraben,
montane Stufe
SH Hochtaunus

840 06 Weser- und Hessisches Bergland,
kolline Stufe
SH Westerhof

840 07 Weser- und Hessisches Bergland,
montane Stufe
SH Ludwigseck

Pinus sylvestris

– Kiefer –

85102 Mecklenburg
SH Güstrow

Pseudotsuga menz.

– Douglasie –

853 01 Nordwestdt. Tiefland mit
Schleswig-Holstein
SH Lüneburger Heide

853 02 Nordostdeutsches Tiefland außer
Schleswig-Holstein
SH Görde

853 05 Südwestdeutsches Hügel- und
Bergland, Alpen
SH Südbaden-Schwarzwald-
Vorberge d. Rheintals



Material

Material	Variante	Netto (EUR)
Fegeschutzspirale	grün 75 cm	*
	grün 90 cm	*
	grün 120 cm	*
Fegeschutzklemme		*
Verbisschutz	Cactus orange oder blau	*
Stachelbaum, Stachelschützer	100 cm	*
Freiwuchsgitter	Rolle 100 lfm	*
	Baumschutzgitter pro Stück 120 cm	*
Netzmanschette	schwarz, 80 cm	*
	schwarz, 110 cm (19 cm)	*
Tubex-Röhre	90 cm	*
	120 cm	*
Schutzhülle (viereckig)	Microvent 90 cm	*
	Microvent 120 cm	*
Pfahl Fi/Kie	250 cm D8 cm gefräst und gespitzt	*
Robinenstab	22 x 22 mm, 150 cm	*
Tonkinstab	120 cm 10/12 mm	*
	150 cm 12/14 mm	*
	180 cm 15/17 mm	*
Zaun	160/180/200cm	*

* Preise auf Anfrage. Alternativprodukte aus Flügel- und Grube-Katalog sind ebenfalls verfügbar.



Sonderleistungen

Verpackung in:	• Frischhaltesäcken Laubgehölze	EUR	4,90 per Stück
	• Frischhaltesäcken Nadelgehölze	EUR	4,90 per Stück
	• Kisten aus Holz bzw. Styropor	EUR	3,50 per Stück
	• Kunststoffkisten	EUR	6,90 per Stück
	• Pappkarton	EUR	5,70 per Stück
	• Europaletten, 80 x 120 cm	*	
	• Europaletten, 80 x 120 cm mit Aufsatz	*	
Transportkosten:	Europalette, 80 x 120 cm, mit Aufsatz:		
	• max. 300 KG	*	
	• max. 400 KG	*	
	• max. 500 KG	*	
	• Karton bis max. 30 KG	*	
	• Verschlag = 1,2 Lademeter, 120 x 230 x 220 cm	*	
	Pflanzenbehandlung:	• Tauchen in Verdunstungsschutzmittel	*
• Wachsen gegen Rüsselkäfer		*	

* Preise auf Anfrage

Neu im Sortiment

Der hölzerne Einzelschutz

- unbehandeltes Holz
- 100 % biologisch
- nachhaltiges Naturprodukt
- kein Abbau nötig
- lieferbar in 120 cm und 150 cm (180 cm auf Anfrage)
- Preis auf Anfrage



Die Moor-Birke (*Betula pubescens*)



ES WIRD WOHL NUR WENIGE GEBEN, DIE EINE BIRKE NICHT SOFORT ERKENNEN. ZU EINZIGARTIG, ZU AUFFÄLLIG UND SCHÖN SIND IHRE GLATTEN, WEITHIN SICHTBAREN WEISSEN RINDENPARTIEN UND IHRE LICHTE, FRISCHGRÜNE LAUBKRONE. SIE IST EIN SINNBILD DES FRÜHLINGS.

Verbreitung

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Moor-Birke umspannt fast den halben Globus. Es reicht von Süd-Grönland über Island und Nordeuropa bis nach Ostsibirien hinein. Ihre Stärke steckt tatsächlich in ihrer ungewöhnlich hohen Kältetoleranz. In den nordischen, den sogenannten borealen Wäldern, ist sie eine der wenigen waldprägenden Baumarten bis hin zu reinen Moor-Birkenwäldern. Im Norden Skandinaviens und in Nordwest-Russlands bildet die Moor-Birke sowohl in den Bergen als auch nach Norden zur Tundra hin die Baumgrenze.

Die Pionierin

Die Moor-Birke hat die typischen Merkmale und Eigenschaften eines Pionierbaums, der baumfreie, rohe Böden schnell besiedeln kann und in dessen Schutz dann die späteren Waldbaumarten heranwachsen können.

Sie blüht schon ungewöhnlich früh im Alter von fünf bis zehn Jahren und bildet alljährlich große Mengen kleiner, leichter und geflügelter Samen, die vom Wind weit getragen werden und die auf rohen Böden gut keimen können. Schon recht bald nach dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren waren weite Gebiete hier in Mitteleuropa mit lichten Birkenwäldern bedeckt. Diese Birkenzeit endete, als zuerst Kiefern und Haseln, später dann auch all die übrigen heute in Mitteleuropa heimischen Waldbaumarten nach und nach zurückkehrten. Die Birken, die als Pioniere die rohen, eiszeitlichen Böden mit ihrer Streu überhaupt erst wieder etwas fruchtbarer gemacht hatten, wurden nun – da sie aufgrund ihres hohen Lichtbedürfnisses recht konkurrenzschwach gegenüber all diesen Rückkehrern waren – mehr und mehr auf die unwirtlicheren, auch für die Birken keineswegs optimalen kalten und moorigen Waldstandorte verdrängt. Nur wenn durch Feuer, Sturm, Schädlingsbefall oder – später – durch die zunehmenden Eingriffe des Menschen

Freiflächen in den Wäldern entstanden, waren die Birken meist schnell wieder da – erneuert als Pioniere, die den Neustart der Waldentwicklung auf diesen baumfreien Flächen in Gang setzten.

Im Reich der Moor-Birke

Es gibt nur sehr wenige Plätze in der mitteleuropäischen Natur, wo die Moor-Birke auch langfristig zu Hause sein kann – wo sie also nicht auf die kurzfristige Rolle der Pionierin beschränkt wird. Allerdings sind das meist recht unwirtliche, kalt-feuchte Standorte wie Felsblockhalden an den Nordhängen der Mittelgebirge und Alpen zum Beispiel. Auch ganz oben an der Baumgrenze in den Alpen ist sie zu finden, allerdings dort meist nur noch strauchförmig.

Weiß und wasserfest

Das charakteristische, bei der Moor-Birke meist mehr oder weniger abgetönte Weiß der Rinde rührt von farblosen, nadelförmigen Kristallen in den luftgefüllten Korkzellen der äußeren Rinde her. Diese sogenannten Betulin-Kristalle reflektieren das einfallende Licht und schützen so die Moor-Birke vor einer Überhitzung ihres unmittelbar unter der recht dünnen Rinde liegenden Wachstumsgewebes durch direktes Sonnenlicht. Dieses Betulin, das in großen Mengen (20 % und mehr) in der Rinde vorkommt, macht die Birkenrinde außerdem auch wasserundurchlässig. Mit astlochfreien Rindenpartien wurden daher früher in Nordeuropa und Sibirien Dächer gedeckt, Boote wasserfest gemacht und sogar Schuhe und Taschen gefertigt. Die in dünnen Schichten abziehbare äußere weiße Rinde wurde als Papierersatz verwendet.



Das Wurzelsystem

Moor-Birken durchwurzeln den Boden maximal bis in etwa 40 cm Tiefe. Nur selten und nur außerhalb von Feuchtgebieten bilden sie auch mal einzelne bis zu drei Meter tiefgehende Absenker. Horizontal kann der Radius ihres dichten Wurzelwerks dagegen ungewöhnlich weit reichen – bis zu einer Länge von 25 m.

Auf dem Weg zu einem forstlich interessanten Baum

Das recht helle, leicht gelbliche, zu den Harthölzern zählende Moor-Birkenholz ist zwar nicht für die Verwendung im Außenbereich geeignet. Dort würde es recht schnell verrotten. Aber es lässt sich bestens für den Möbelbau, für die Furnier- und Sperrholzproduktion und als gut zu drehendes Holz verwenden. Bislang allerdings geschieht dies überwiegend in Nordeuropa. Hier in Mitteleuropa wird es leider noch immer vor allem als Kaminholz verheizt. Es ist noch nicht lange her, dass Birken von Forstleuten als störendes Unkraut angesehen wurden, das möglichst schnell aus dem Bestand rausgeschlagen werden sollte. Doch mittlerweile ändert sich der Blick. Es zeigt sich, dass im Wald belassene Birken zur Verbesserung des Binnenklimas und der Bodenfruchtbarkeit in dem Bestand beitragen. Und mehr noch: Birken lassen sich ohne großen forstlichen Aufwand zu geradstämmigen und hochgewachsenen Bäumen entwickeln. Erste Anbauversuche zeigen, dass Moor-Birken sogar bessere Holzqualitäten als Sand-Birken bringen können.

Da die gerade begonnene Forcierung der Moornaturierungen auch zu nasser Standorten in unmittelbar angrenzenden Wäldern führen wird, bietet sich eine gute Chance für die Integration der Moor-Birke in eine auch ökonomisch interessante, naturnahe Bewirtschaftung feuchter Waldstandorte – beispielsweise in Mischung mit anderen, an Feuchtstandorte adaptierten Laubbaumarten wie Erlen oder Flatter-Ulmen.

Dieser Text wurde dem Text von Dr. Rudolf Fenner der Dr. Silvius Wodarz Stiftung zum Baum des Jahres 2023 entnommen: www.baum-des-jahres.de

Fotos: <https://www.istockphoto.com/de> · <https://pixabay.com/de/>



www.rudolf-schrader.de

Haupt- und Zweigbetriebe

